ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXV.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXV. Jahrgang.

№ 130. Пятница 11. Ноября. — Freitag 11. November. **1877.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Общій Отдѣлъ. Allgemeine Abtheilung.

Прусская подданная Марія Мейнеке объявила, что выданный ей въ гор. Ригѣ паспортъ на жительство въ Имперіи, отъ 3. Октября 1877 года за № 4269 потерянъ, а потому Лифляндскимъ Губернаторомъ предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ, представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону.

Рига, 5. Ноября 1877 г. № 8155.

Da die preußische Unterthanin **Marie Meinecke** die Anzeige gemacht hat, daß ihr das in Riga d. d. 3. October 1877, sub Nr. 4269, ertheilte Aufenthaltsbillet abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden vom Livländischen Gouverneur hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 8155.

Riga, den 5. November 1877.

На основаніи приговора Уголовнаго Отдѣленія Рижскаго Магистрата подлежитъ ссылкѣ въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга Иванъ Богдановъ, который примѣтами: рост. 2 арш. $8^1/_2$ верш., тѣлосложенія крѣпкаго, волосы на головѣ и бровяхъ свѣтлорусые, глаза каріе, носъ продолговатый, ротъ малый, подбородокъ кругловатый, лице продолговатое, отъ роду ему около 26 лѣтъ. Особыхъ примѣтъ нѣтъ.

Лифляндское Губернское Правленіе объявляетъ объ этомъ на тотъ конецъ, чтобы тѣ, которые имѣютъ какое-либо право на этого бродягу, въ положенный закономъ двухъ-годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ съ симъ отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ, представили сюда надлежащія объ немъ доказательства.

№ 4539. 3

Auf Grund des Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund **Iwan Bogdanow** nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden.

Derselbe ist 2 Arsch. 8 Wersch. groß, von kräftigem Körperbau, hat hellbraunes Haupthaar, braune Augenbrauen, braune Augen, eine längliche Nase, einen kleinen Mund, ein rundes Kinn, ein ovales Gesicht, ist ungefähr 26 Jahre alt. Besondere Kennzeichen: Keine.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiermit zum Abdruck in den St. Petersburger Senatsanzeigen abgefertigten Publication, melden möge. Nr. 4539. 3

Бывшій надзиратель управленія складовъ артиллерійскаго имущества въ г. Ригѣ Федоръ Матвѣевъ заявилъ Рижской Управѣ Благочинія о потерѣ выданнаго ему Лифляндскою Казенною Палатою расчетнаго листа за № 2717, на полученіе въ 1877 году пенсіи изъ Рижскаго Губернскаго Казначейства.

Вслѣдствіе сего Лифляндская Казенная Палата имѣетъ честь просить всѣ присутственныя мѣста, а подчиненнымъ предписываетъ, считать упомянутый расчетный листъ недѣйствительнымъ и не допускать, чтобы таковой употребляемъ былъ кѣмъ либо, а въ случаѣ предъявленія отобрать оный и доставить сей Палатѣ для уничтоженія. № 3651.

Рига, 7. Ноября 1877 года.

Nachdem der ehemalige Aufseher der Verwaltung der Artillerie-Niederlagen in der Stadt Riga **Fedor Matwejew** der Rigaschen Polizei-Verwaltung die Anzeige gemacht hat, daß der ihm vom Livländischen Kameralhofe zum Empfange der Pension pro 1877 ertheilte Berechnungsbogen sub Nr. 2717 abhanden gekommen, so ergeht hiermit von Seiten des Livländischen Kameralhofs an die resp. Oberbehörden die Bitte, an die resp. Polizeibehörden aber der Auftrag, das nunmehr als mortificirt zu betrachtende Document im Auffindungsfalle zur Vernichtung diesem Kameralhofe einzusenden. Nr. 3651.

Riga, den 7. November 1877.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Лифляндское мѣстное управленіе общества попеченія о раненыхъ и больныхъ воинахъ, доводя до всеобщаго свѣдѣнія, что нѣкоторые чиновники Рижской Духовной Консисторіи постановили, впредь до окончанія войны съ Турціею, жертвовать ежемѣсячно, съ Августа сего года, по 1% изъ своего содержанія, въ пользу больныхъ и раненыхъ воиновъ, считаетъ долгомъ выразить искренюю свою благодарность за таковое пожертвованіе.

Indem die Livländische Local-Verwaltung des Vereins zur Pflege verwundeter und kranker Krieger zur allgemeinen Kenntniß bringt, daß einige Beamte des Rigaschen Geistlichen Consistoriums beschlossen haben, bis zur Beendigung des Krieges mit der Türkei, monatlich, vom August d. J. an 1% ihres Gehalts zum Besten der verwundeten und kranken russischen Krieger darzubringen, ermangelt diese Verwaltung nicht, ihren aufrichtigen Dank für diese Darbringung auszusprechen.

Господиномъ Лифляндскимъ Губернаторомъ разрѣшено С.-Петербургскому купцу Василію Никольсону открыть складъ Св. Писанія въ г. Аренсбургѣ у тамошняго купца Томсона.

№ 3665.

Von dem Herrn Livländischen Gouverneur ist dem St. Petersburger Kaufmann **Wassily Nikolson** die Concession ertheilt worden, in Arensburg bei dem dasigen Kaufmann Thomson eine Bibel-Niederlage des St. Petersburger Bibel-Depots anzulegen und zu verkaufen. Nr. 3665.

Вслѣдствіе донесенія Рижскаго Ландгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать Адъямюндскаго крестьянина Мартина Витоля и въ случаѣ отысканія выслать его по этапу въ упомянутый Рижскій Ландгерихтъ. № 3706.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Rigaschen Landgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem Adjamündeschen Bauer **Martin Wihtol** Nachforschungen anzustelleu und denselben im Ermittelungsfalle an das Rigasche Landgericht arrestlich auszusenden.

Nr. 3706.

In Anlaß dessen, daß der gegenwärtige Aufenthaltsort des Schlockschen Bürgerocladisten, verabschiedeten Soldaten **Friedrich Grünvogel** unbekannt, das Erscheinen desselben bei dem Rigaschen Ordnungsgerichte aber erforderlich ist, werden sämmtliche Polizei-Autoritäten hierdurch aufgefordert, nach qu. Grünvogel Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle dieser Behörde zuzustellen. Nr. 2527. 3

Riga-Ordnungsgericht, den 7. November 1877.

Sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden des Livländischen Gouvernements werden von dem Rigaschen Ordnungsgerichte ersucht, nach dem temporair beurlaubten Gemeinen des Leibgarde-Grenadier-Regiments **Peter Martins Sohn Purwing** Nachforschungen anstellen, und im Ermittelungsfalle denselben arrestlich hier einzusenden. Nr. 12422. 1

Riga-Ordnunsgericht, den 2. November 1877.

Wenn der in Schlock unter polizeiliche Aufsicht stehende Rigasche Arbeiteroсladist **Maxim Iwanow Schaestakow** sich heimlich vom hiesigen Orte, unbekannt wohin entfernt hat, so werden desmittelst sämmtliche Polizei-Autoritäten vom Schlockschen Magistrate ersucht, zur Ermittelung des Maxim Iwanow Schaestakow die erforderlichen Anordnungen zu treffen und denselben im Ermittelungsfalle arrestlich dem Schlockschen Magistrate einzusenden. Nr. 1220. 3

Schlock-Rathhaus, am 2. November 1877.

In Anlaß dessen, daß das Domicil der wegen Beleidigung bei dem Wendenschen Landgerichte in Untersuchung zu nehmenden Lindenhofschen Böttchersfrau **Pauline Buttler** nicht hat ermittelt werden können, werden sämmtliche Polizei-Autoritäten hierin aufgefordert, nach der Pauline Buttler Nachforschungen anzustellen und dieselbe im Ermittelungsfalle dem Wendenschen Landgerichte zu sistiren.

Wenden, am 21. October 1877. Nr. 1981. 3

Unter **Kemmershof** hat sich am 4. October a. c. eine kleine circa 10jährige falbe Stute mit einem weißen Fleck auf der Stirn eingefunden.

In solchem Anlaß werden sämmtliche Polizei-Autoritäten ersucht, obiges in ihren resp. Bezirken zu allgemeiner Kenntniß zu bringen und den Eigenthümer anzuweisen, sich spätestens binnen 3 Wochen a dato mit seinen Eigenthumsbeweisen bei diesem Ordnungsgerichte zu melden. Nr. 5848. 3

Walk-Ordnungsgericht, am 21. October 1877.

Demnach dem Alt-Tennasilmschen Gemeinderichter **Tönnis Kitsing** das ihm ertheilte Richteramtszeichen gestohlen worden ist, — als werden

sämmtliche Polizeibehörden von dem Alt-Tennasilmschen Gemeindegerichte ersucht, das obgenannte Amtszeichen als ungiltig zu betrachten, und ist bei dessen Ermittelung oder Vorstellung dasselbe dem Inhaber abzunehmen und an dieses Gemeindegericht auszusenden, mit dem fälschlichen Producenten aber nach den Gesetzen zu verfahren.

Alt-Tennasilm-Gemeindegericht, den 24. October 1877. Nr. 631. 3

Проклaмы. Proclama.

Von dem Rigaschen Stadtwaisengerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des allhier verstorbenen Andreas Werschbitzky und dessen ebenfalls verstorbener Ehefrau Maria Werschbitzky, verwittetet gewesene Kröger, geb. Sauß alias Seesemann, — der allhier verstorbenen Wittwe Eudozia alias Awdotja Abramowna Andrejew, oder der allhier verstorbenen Wittwe Caroline Zidrowsky alias Zedrowsky, irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, oder denselben verschuldet sind, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten, also nicht später als am 27. April 1878, bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre Forderungsurkunden beizubringen, beziehungsweise ihre Erbansprüche nachzuweisen, sowie ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls sie nach Ablauf des anberaumten Termins mit ihren Forderungen oder Erbansprüchen nicht weiter gehört, noch zugelassen werden, sondern ohne alles Weitere ausgeschlossen sein sollen, mit etwaigen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden würde. Nr. 602. 1

Riga-Rathhaus, den 27. October 1877.

Demnach von Einem Wohledlen Rath der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclam zur Zusammenberufung der Gläubiger und Schuldner des Drechslers Ferdinand Staak nachgegeben worden, als werden von der 2. Section des Landvogteigerichts dieser Stadt Alle, welche an den gedachten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Ungehorsamsfall angedrohten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungs-Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, resp. bis zum Ablaufe der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine, sich bei diesem Landvogteigerichte, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren der rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 12. October 1877. Nr. 1348. 2

Demnach von Einem Wohledlen Rath der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclam zur Zusammenberufung der Gläubiger und Schuldner des Hausbesitzers Simon Zahbel nachgegeben worden, als werden von der 2. Section des Landvogteigerichts dieser Stadt Alle, welche an den gedachten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Ungehorsamsfall angedrohten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungsverpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, resp. bis zum Ablauf der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine, sich bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren der rub. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 21. October 1877. Nr. 1396. 2

Nachdem die Frau Franziska Liebisch geborene Lanz zufolge des zwischen ihr und dem Herrn cand. phil. Johann Friedrich Thomson am 24. September d. J. abgeschlossenen und am 12. October c. sub Nr. 145 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkauf-Contracts das allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 48a auf Stadtgrund belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien, für die Summe von 10,000 Rbl. S. käuflich acquirirt, hat dieselbe gegenwärtig zur Besicherung ihres Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle Diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten, zwischen der Frau Franzisca Liebisch und dem Herrn Joh. Friedr. Thomson abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen, oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters, oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 1. December 1878 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten der Frau Provocantin diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 48a belegenen Wohnhause sammt allen Appertinentien der Frau Franzisca Liebisch nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden.

Dorpat-Rathhaus, am 20. October 1877. Nr. 1377. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Hausbesitzers Carl Zirkel unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament des gedachten Carl Zirkel anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, — hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 29. April 1878 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat. Nr. 1430. 2

Dorpat-Rathhaus, am 29. October 1877.

Durch dieses Proclama werden Alle, welche an den Nachlaß der im Jahre 1876 verstorbenen Wittwe Catharina Tõnnson, geb. Melkert Erb- oder Forderungsansprüche zu haben glauben, aufgefordert, sich mit ihren Belegen bei diesem Rath persönlich oder durch Bevollmächtigte innerhalb der präclusivischen Frist von sechs Monaten a dato, und der rechtsüblichen Acclamationen, d. h. bis zum 29. Mai 1878 zu melden. Nach Ablauf dieser Frist wird keine Meldung mehr angenommen und der Nachlaß in Grundlage der vorliegenden Meldungen und Beweise zuerkannt werden. Alle, welche von dem der Verstorbenen gehörig gewesenen Vermögen, Geld oder Werthgegenstände in Händen haben, haben selbige zur Anzeige zu bringen, bei Androhung der Strafe für Verheimlichung fremden Vermögens. Nr. 965. 1

Arensburg-Rathhaus, den 27. September 1877.

Kad tas Krohna-Blohm-muischas walsts Kalna Muhrneek mahjas saimneeks Peter Kirschbaum miris, tad teek wisi wina parahda deweji un nehmeji usaizinati lihds 28. Janwari 1878 pee schihs walststeesas peeteiktees, jo pehz tam neweens wairs netiks peenemts, un ar parahdu slehpejeem tiks likumigi isdarihts.

Krohna-Blohm-muischas walsts-teesâ, 28. Oktober 1877. Nr. 321. 3

Торги. Torge.

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Herrn Advocaten J. Buengner, als Curator der Generalconcursmasse des Architecten Otto Dietze, der öffentliche Verkauf des zur genannten Concursmasse gehörige im 3. Quartier der Mitauer Vorstadt an der alten Mitauer, der Bauskeschen Straße und der Mitauer Chaussee sub Pol.-Nr. 48a belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils sammt Appertinentien und dem Nutzungsrechte an dem dazu gehörigen 1735 Q.-Faden im Flächenraum umfassenden Stadtgrunde nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 3. December 1877 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Otto Dietze, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 3. November 1877. Nr. 1723. 2

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Herrn Advocaten Buengner, Namens des Wilhelm Petersohn, der öffentliche Verkauf des dem Kupferschmiedemeister Julius R. Teichmann gehörigen, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt, an der großen Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 57 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 22. April 1878 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten J. R. Teichmann, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 24. October 1877. Nr. 1648. 1

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Kellners Christoph Lambit der öffentliche Verkauf des dem Arbeiter Mickel Strunke gehörigen, im Patrimonial-Gebiete diesseits der Düna sub Land-Pol.-Nr. 145b belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 25. April 1878 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Mickel Strunke, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 13. October 1877. Nr. 1356. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird desmittelst zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zum Weichbilde der Stadt gehörige, an der Revalschen und Jamaschen Allee belegene Feld auf Erb-Grundzins vergeben werden soll. Zu diesem Zweck ist das gedachte Feld von dem Herrn Stadtrevisor Robert Rech nicht nur vermessen, zur Charte gebracht und in eine bestimmte Anzahl von Parcellen getheilt worden,

sondern sind die einzelnen zur Vergebung auf Grundzins bestimmten Plätze auch in natura abgesteckt und bezeichnet, so daß die Größe und Lage derselben an Ort und Stelle in Augenschein genommen werden können.

Die Vergebung der mehrgedachten Plätze findet unter folgenden Bedingungen statt:

1) Gegenstand der zu vereinbarenden Grundzinsverträge sind die einzelnen auf der oberwähnten Charte abgegrenzten und mit fortlaufenden Nummern versehenen Parcellen, ausgenommen die Parcellen sub Nr. 25, 26, 46 und 47, 38, 39, 59 und 60, welche als freie Plätze resp. Marktplätze für den Stadttheil bestimmt sind, der sich voraussichtlich an der Revalschen und Jamaschen Allee bilden wird. Insolange ein Bedarf an den projectirten Marktplätzen nicht vorhanden ist, können die betreffenden Parcellen auch auf Zeitpacht vergeben werden, Pächter hat jedoch nach Ablauf der Pachtzeit, die auf den fraglichen Parcellen etwa errichteten Gebäude, gepflanzten Bäume 2c. wegzunehmen;
2) der Grundzinsner hat für die ihm eingeräumten Grundzinsrechte an die Stadt-Cassa zu entrichten:
   a. ein einmaliges Antrittsgeld, dessen Belauf durch öffentlichen Ausbot ermittelt werden soll, welches aber für die einzelne Parcelle nicht weniger als 50 Rbl. betragen darf und
   b. einen jährlichen Grundzins von 3 Kop. für jeden Quadrat-Faden, wobei jedoch der Stadt-Verwaltung das Recht gewahrt wird, den Grundzins je nach Ablauf von 25 Jahren um höchstens 20 pCt. des für den letzten Zeitraum von 25 Jahren entrichteten Grundzinses zu erhöhen; hat der Grundzins in Folge solcher Erhöhung das Doppelte seines ursprünglichen Betrages erreicht, so fällt das Erhöhungsrecht der Stadt für die Zukunft weg;
3) Wohngebäude darf der Grundzinsmann auf dem zinspflichtigen Grunde nur unter der Voraussetzung errichten, wenn dieselben wenigstens 20 Faden von den Kirchhöfen entfernt sind;
4) in Bezug auf die Erbauung von Wohn- und Nebengebäuden gelten dieselben Baugesetze und Bauregeln, die gegenwärtig für Bauten in der Stadt maßgebend sind oder es künftig sein werden;
5) in Betreff der einzelnen Parcelle ist der Grundzinsvertrag als abgeschlossen anzusehen, sobald der Rath nach Einholung eines Gutachtens des Cassa-Collegiums sich mit dem angebotenen Antrittsgelde einverstanden erklärt;
6) ein abgeschlossener Grundzinsvertrag begründet zwischen den Contrahenten das in den Art. 1324—1334 des 3. Theils des Provinzialrechts beschriebene Rechtsverhältniß, soweit nicht im dem Vorstehenden Abweichendes festgesetzt ist;
7) die ganze Maßregel wegen Vergebung der fraglichen Parcellen auf Grundzins ist bis auf Weiteres hinauszuschieben, wenn es in dem bevorstehenden Ausbot nicht gelingt, wenigstens hinsichtlich derjenigen Parcellen, die auf der angefertigten Charte mit den Nummern 1—40 incl. und 51—63 incl. bezeichnet sind, vom Cassa-Collegium und Rath gutgeheißene Grundzinsverträge abzuschließen.

Zur Feststellung des sub Pkt. 2a erwähnten Antrittsgeldes werden nun die öffentlichen Ausbotstermine auf den 18. und 22. d. Mts. anberaumt und ergeht an alle Diejenigen, welche von dem obgedachten Areal Parcellen auf Erbgrundzins erwerben wollen desmittelst die Aufforderung ihre resp. Angebote an den festgesetzten Licitationsterminen anher zu verlautbaren, sodann aber wegen des Zuschlages weitere Verfügung abzuwarten.

Die von dem Herrn Stadtrevisor Robert Reck angefertigte Charte kann an allen Wochentagen in den Vormittagsstunden in der Raths-Canzlei eingesehen werden. Nr. 1443. 2

Dorpat-Rathhaus, am 3. November 1877.

Vom Wendenschen Rathe wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 2. December d. J., Nachmittags 4 Uhr, beim Wendenschen Stadt-Cassa-Collegio der Meistbotsverkauf, gegen sofortige Baarzahlung, von sechs Waldparcellen, zu je einer Losstelle, des Jürgenshoffschen Skalupp Waldes, „Preeschukils" genannt, statthaben wird und zwar:

Parcelle 1, A/1877, enthaltend 101 Kiefernbalken von 4 Faden Länge und 4 bis 8 Werschok Dicke, sowie 3½ Cub.-Faden Brennholz,
" 2, B/1877, enthaltend 93 Kiefernbalken von 4 Faden Länge und 4—7 Werschok Dicke, sowie 3 Cub.-Faden Brennholz,
" 3, C/1877, enthaltend 130 Kiefernbalken von 4 Faden Länge und 4—8 Werschok Dicke, sowie 3½ Cub.-Faden Brennholz,
" 4, D/1877, enthaltend 125 Kiefernstämme von 4 Faden Länge und 4—7 Werschok Dicke, sowie 3½ Faden Brennholz,
" 5, E/1877, enthaltend 101 Kiefernbalken von 4 Faden Länge und 4—7 Werschok Dicke, sowie 3 Cub.-Faden Brennholz,
" 6, F/1877, enthaltend 51 Kiefernbalken von 4 Faden Länge und 4—8 Werschok Dicke, sowie 2½ Cub.-Faden Brennholz.

Nr. 3741. 2

No Zehsu Rahtes teek zaur scho wisppahrigi sinams darits, ka scha gada 2. Dezemberi, pulksten 4 pehz pusdeenas, pee Zehsu pilsehtas kases kolegias seschas mescha sloksnas, katra weenu puhraweetu leela, no Jurgu-muischas Skohkup mescha, ta saukta „Preeschukila" wairaksolitajeem pret tuhlit aismaksaschanu pahrdotas tiks, kà:

Sloksna 1, A/1877, kurà 101 preeschu balkis no 4 as. garuma un 4—8 werschoki resnuma, ka ari 3½ kub.-asis malkas,
" 2, B/1877, kurà 93 preeschu balki no 4 as. garuma un 4—7 werschoki resnuma, ka ari 3 kub.-asis malkas,
" 3, C/1877, kurà 130 preeschu balki no 4 as. garuma un 4—8 werschoki resnuma, ka ari 3½ kub.-asis malkas,
" 4, D/1877, kurà 125 preeschu balki no 4 as. garuma un 4—7 werschoki resnuma, ka ari 3½ kub.-asis malkas,
" 5, E/1877, kurà 101 preeschu balkis, no 4 as. garuma un 4—7 werschoki resnuma, ka ari 3 kub.-asis malkas,
" 6, F/1877, kurà 51 preeschu balkis, no 4 as. garuma un 4—8 werschoki resnuma, ka ari 2½ kub.-asis malkas.

Nr. 3741. 2

Окружное интендантское управленіе Виленскаго военнаго округа, въ дополненіе къ объявленію Военнаго Министерства о порядкѣ заготовленія провіанта и овса на 1878 годъ, опубликованному въ приложеніяхъ къ С.-Петербургскимъ и Московскимъ вѣдомостямъ объявляетъ для всеобщаго свѣдѣнія.

1) На торгахъ, имѣющихъ производиться въ Виленскомъ военно-окружномъ совѣтѣ на поставку провіанта для Виленскаго военнаго округа въ 1878 году, по губерніямъ: Лифляндской, Курляндской и Сувалкской 17., Минской и Могилевской 22., Гродненской и Витебской 24., Виленской и Ковенской 28. и на поставку овса на время лагерныхъ сборовъ войскъ въ томъ же году при Вильнѣ, Гроднѣ, Ковнѣ, Ригѣ и Оранахъ 30. Ноября 1877 года будутъ предъявлены къ заготовленію для Виленскаго и Динабургскихъ магазиновъ вмѣсто муки рожь, а для всѣхъ остальныхъ магазиновъ и войскъ, расположенныхъ въ уѣздахъ мука въ готовомъ видѣ, крупа же для всѣхъ вообще магазиновъ, неисключая Виленскаго и Динабургскихъ, а также и уѣздовъ въ готовомъ видѣ на довольствіе войскъ гречневая на половину съ ячной, а для больныхъ въ военныхъ госпиталяхъ исключительно гречневая.

2) Къ торгу на поставку овса на время лагерныхъ сборовъ, на основаніи утвержденнаго военнымъ совѣтомъ плана заготовленія продовольственныхъ припасовъ на 1878 годъ, будутъ приглашены и командиры войскъ, прислать письменныя заявленія о цѣнахъ, по коимъ они желали бы принять заготовленіе овса на свое попеченіе собственно для командуемыхъ ими частей.

3) На торгѣ на овесъ для лагерей будетъ допускаться на каждый пунктъ сбора только по одному поставщику хотя бы количество овса и превышало 5000 четвертей, причемъ торгующіеся должны объявить цѣны сперва на каждый пунктъ сбора, а потомъ могутъ торговаться и оптомъ на всѣ или нѣсколько пунктовъ сборовъ. При утвержденіи торга на поставку овса, какъ отдѣльно на каждый пунктъ сбора, такъ и оптомъ на всѣ вообще или нѣсколько пунктовъ, непремѣнно выдѣляется то количество овса, какъ бы же велико или мало нибыло, на которое командирами частей войскъ заявлены равныя дешевѣйшія цѣны; все же остальное за тѣмъ количество отдается розничному или оптовому поставщику, который, если его цѣны будутъ признаны выгодными, не вправѣ ни подъ какимъ предлогомъ отказаться отъ поставки остальнаго количества какъ бы оно незначительно нибыло.

4) Торги на провіантъ и овесъ будутъ начинаться не позже 12 часовъ утра, по тому запечатанныя объявленія, равно и прошенія о допущеніи къ изустному торгу послѣ 12 часовъ утра дня, назначеннаго для торга, не будутъ принимаемы, и какъ торги будутъ производиться въ одинъ день по двумъ и даже тремъ губерніямъ, то поставщики, желающіе торговаться по всѣмъ этимъ губерніямъ, должны подавать непремѣнно до 12 часовъ утра отдѣльныя по каждой губерніи запечатанныя объявленія, равно прошенія о допущеніи къ изустному торгу, причемъ, на конвертѣ съ запечатаннымъ объявленіемъ, должно быть пояснено по какой губерніи къ торгу оно представляется.

5) Овесъ заготовляемый на время лагерныхъ сборовъ долженъ быть поставляемъ подрядчикомъ прямо въ войска со сдачею въ штабы полковъ, баталіоновъ, эскадроновъ, сотенъ, батарей и парковъ, по требованіямъ начальниковъ частей войскъ, какія по росписанію лѣтнихъ занятій могутъ быть назначены въ сборъ, а также въ послѣдствіи въ какомъ бы то нибыло числѣ, полумѣсячными или десятидневными пропорціями мѣрою надобности безъ всякихъ остатковъ въ такомъ лишь количествѣ, въ какомъ потребуется, на довольствіе въ лагерное время, причемъ количества, предъявляемыя къ торгу будутъ служить лишь къ исчисленію задатковъ и неустойки; въ случаѣ же несостоянія въ 1878 году вовсе сборовъ, подрядившійся неимѣетъ права простирать къ казнѣ никакой претензіи за непринятіе отъ него овса.

6) Исчисленный къ заготовленію провіантъ подлежитъ къ поставкѣ въ сухопутные магазины и для войскъ въ уѣздовъ въ потребность съ 1. Января 1878 по 1. Января 1879 года, въ магазины опредѣленными мѣсячными пропорціями къ 21. числамъ каждаго текущаго на будущій мѣсяцъ, а войскамъ въ уѣздахъ мѣрою надобности, безъ назначенія сроковъ мѣсячными или полумѣсячными пропорціями, со сдачею остатковъ въ магазины, къ которымъ уѣзды причислены для расчетовъ; въ сплавные же магазины: Могилевскій, Бобруйскіе, Пинскій и Кобринскій, на время съ 1. Іюля 1878 по 1. Іюля 1879 года, опредѣленными пропорціями въ три срока: одна четвертая часть къ 1. Іюля 1878 года, другая четвертая часть къ 15. Августа, а остальная половина всего количества въ послѣдніе мѣсяцы судоходства.

7) Такъ какъ пропорція провіанта для частей войскъ, расположенныхъ въ Динабургскомъ и Иллукстскимъ уѣздахъ заготовляется въ Динабургскіе магазины, для перемола тамъ ржи на паровой мельницѣ купца Израиля Гурвича, обязаннаго разводить муку въ уѣзды, то принимающій поставку въ тѣ магазины готовой крупы, долженъ таковую слѣдуемую войскамъ въ означенныхъ уѣздахъ, ставить прямо въ части войскъ во время нахожденія ихъ въ тѣхъ уѣздахъ.

8) Поставка провіанта и овса должна производиться въ рогожныхъ куляхъ или мѣшкахъ исключительно холщевыхъ, при чемъ на основаніи плана на 1876 годъ подрядившіеся должны подставить, въ счетъ законтрактованнаго количества, въ тѣ изъ сухопутныхъ магазиновъ, въ коихъ положено содержать чрезвычайные запасы провіанта рожью или мукою одну пятую часть, а въ остальные за тѣмъ тоже сухопутные магазины одну шестую часть продуктовъ на каждый срокъ въ новыхъ холщевыхъ исключительно четвертныхъ собственныхъ подрядчиковъ мѣшкахъ, которые небудутъ возвращены имъ за магазиновъ, но за мѣшки эти продуктами будутъ произведена уплата полной стоимости ихъ.

9) На основаніи кондицій на поставку провіанта по Виленскому округу на 1878 г., подрядившійся можетъ получить въ задатокъ по сухопутной поставкѣ третью, а по сплавной половинную часть подрядной суммы, подъ особый денежный залогъ рубль за рубль или подъ каменныя строенія въ обѣихъ столицахъ. Что же слѣдуетъ разумѣть подъ денежными залогами, о томъ подробно объяснено въ кондиціяхъ по внутреннимъ округамъ, приложенныхъ при объявленіи Военнаго Министерства.

10) При выплатѣ денегъ подрядчику за поставленный провіантъ и овесъ, согласно кондицій, будетъ удерживаться у него изъ контрактной цѣны на расходы смотрителей по храненію продуктовъ, если хлѣбъ ставится въ магазины и въ интендантскій вспомогательный капиталъ, если продукты сдаются прямо въ войска по сухопутной поставкѣ съ каждой четверти продукта овиннаго качества по 5 коп., а сыромолотнаго по 10 коп., по сплавной же поставкѣ безразлично съ каждый четверти хлѣба по 10 коп., и

11) Залоги въ обезпеченіе подряда на неустойку въ 20% подрядной суммы должны быть представлены на половину денежные, а на половину недвижимые, закономъ къ принятію въ залогѣ дозволенные, изъ коихъ, по мѣрѣ выполненія обязательства, будутъ освобождаемы первоначально имущественные а за тѣмъ уже денежные.

Къ нему Окружное Интендантское Управленіе присовокупляетъ, что количество продуктовъ для каждаго магазина и уѣзда, а также пункта лагернаго сбора и подробныя условія поставки провіанта и овса можно видѣть въ Окружномъ Интендантскомъ Управленіи.

№ 431815. 3

Отъ Псковской казенной палаты объявляется, что въ оной 25. Ноября назначенъ торгъ, съ переторжкою 29. Ноября 1877 года, на продажу, на вѣсъ около 450 пуд. старыхъ архивныхъ дѣлъ ея, признанныхъ подлежащими къ уничтоженію, а также изъятыхъ изъ употребленія гербовыхъ бумаги и бланковъ, въ количествѣ 102,223 листовъ, вѣсомъ 35 пуд. 3 фун. Желающіе участвовать въ торгѣ, будутъ допущены къ оному безъ залога; но тотъ, за кѣмъ останется покупка, обязанъ внести въ задатокъ 10% со всей стоимости купленныхъ имъ дѣлъ или бумаги. Торгъ начнется въ 11 часовъ утра; при чемъ желающіе торговаться могутъ ознакомиться въ канцеляріи палаты съ кондиціями на продажу означенныхъ дѣлъ, книгъ и гербовой бумаги, а для осмотра ихъ будутъ допущены въ помѣщеніе архива палаты.

№ 3546. 2

Судебный приставъ при Великолуцкомъ окружномъ судѣ Григорьевъ, жительствующій въ г. Великихъ-Лукахъ, на основаніи 1148 и 1149 ст. Уст. Гр. Суд., объявляетъ, что 14. Декабря 1877 года, въ 10 часовъ утра, въ зданіи Великолуцкаго окружнаго суда, будетъ продаваться съ публичнаго торга недвижимое имѣніе, принадлежащее умершей Холмской помѣщицѣ Александрѣ Федоровой Муравьевой, заключающееся: изъ земли 1) при сельцѣ Старомъ, съ пустошами всего 1020 дес. 1049 саж. съ постройками и скотомъ, 2) при дер. Поледруева всего 672 дес. 443 саж., 3) при дер. Стрецово всего 46 дес. 1800 саж., 4) при дер. Сатово-Машинино тожъ и Алешинѣ всего 328 дес. Изъ всего этаго имѣнія поступаетъ въ продажу лишь право г-жи Муравьевой на одну седьмую часть, а за тѣмъ принадлежащее собственно г-жѣ Муравьевой, 5) при сельцѣ Заболотьѣ и дер. Макаровѣ, Грѣбень, Заболотье и Насаново всего 1530 дес. 578 саж. съ постройками и 6) при сельцѣ Подберезье съ пустошами всего 1500 дес. съ постройками. Имѣніе это находится въ Псковской губерніи, Холмскаго уѣзда, нигдѣ не заложено, за исключеніемъ сельца Заболотья, которое состоитъ въ залогѣ въ С.-Петербургской сохранной казнѣ и назначено въ продажу для удовлетворенія взысканія въ пользу генералъ-маіора Александра Николаевича Муравьева, по векселю 18,000 руб. съ проц. съ 4. Октября 1876 года, по день уплаты, судебныхъ издержекъ и за веденіе дѣла 734 руб. 65 коп. оцѣнено: 1) право г. Муравьевой на земли, при сельцѣ Старомъ въ 300 руб., при дер. Поледруево въ 150 руб., при дер. Стрецовъ въ 23. руб., при дер. Сатово въ 169 руб. и 2) сельцо Заболотье въ 1000 руб. и с. Подберезье въ 1300 руб., съ каковыхъ суммъ и начнется торгъ каждаго имѣнія отдѣльно. Всѣ бумаги и документы, относящіяся до продаваемаго имѣнія открыты для публики въ канцеляріи окружнаго суда.

№ 524. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ:

Баронъ **Э. Криденеръ.**

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts sollen **Mittwoch, den 16. November d. J., Nachmittags um 1 Uhr,** die zum Nachlasse der weil. Wittwe Mawra Andrejewna Gussew, geb. Andrejew, gehörigen **Möbel, Kleider, Pelze, Bettzeug, einige Silbersachen,** und andere brauchbare Sachen in dem in der Moskauer Vorstadt, an der Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 121 (Adr.-Nr. 63a) belegenen Bumaginschen Hause, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Paul Stamm, Waisenbuchhalter.

Auctionslocal.

Auf Verfügung der 1. Section Eines Edlen Landvogteigerichts sollen **Mittwoch, den 16. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,** in meinem Auctionslocale, Marstallstraße Nr. 26,

2 Herren-Iltispelze,
2 Damen-Fuchspelze und
1 Teppich,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Th. Geertz, Stadtauctionator.

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts sollen **Donnerstag, den 17. d. Mts.,** in Concurssachen des Restaurateurs C. F. Sack,

Vormittags 11 Uhr,

in der steinernen Bude Nr. 26 am Domkirchenplatz, verschiedene **Möbel,** als: 9 Sopha, 3 Lehnstühle, 1 Schreibtisch, 2 Couchetten &c. und verschiedene andere brauchbare Sachen, sowie

Nachmittags 5 Uhr,

im meinem Auctionslocale Marstallstraße Nr. 26, einige **Tisch-** und **Wand-Uhren,** verschiedene **Roth-** und **Rheinweine,** in Flaschen, und verschiedene **Conserves** (Hummer, Gemüse &c.) in Blechdosen, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Th. Geertz, Stadtauctionator.

Da der **Placatpaß** sub Nr. 384, auf den Namen Wilhelmine Pauline Laube, ausgestellt vom 29. Juli 1877, **verloren gegangen,** so bittet Unterzeichneter den ehrlichen Finder, selbigen in der Redaction der „Livl. Gouv.-Zeitung" abgeben zu wollen.

Ehlert.

In meinem Verlage erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

Rigasches Kochbuch.

Vierte Auflage.

Preis in elegantem Einbande 1 Rbl. 35 Kop.

In dieser neuen umgearbeiteten und vermehrten Auflage, tritt ein Werkchen seinen Weg in das große Publicum an, welches sich unter dem Namen: „Helmsingsches Kochbuch" seit Jahrzehnten bereits im engen Kreise der Angehörigen und Freunde der Herausgeberin Anerkennung und Beliebtheit erworben hat. Drei, fast nur aus der Hand der Verfasserin zur Verbreitung gelangte Auflagen, bieten eine Garantie für die Nützlichkeit dieses Buches, welches in seiner neuen, erweiterten Gestalt hiermit der Beachtung des Publicums angelegentlichst empfohlen wird.

N. Kymmels,
Buchhandlung.

Den Herren

Bierbrauerei-Besitzern

hierdurch die ergebene Mittheilung, dass die in ihrer Bedienungsweise als höchst **reell** und **gewissenhaft** renommirte Firma

Hopf & Söhne in Nürnberg

mich auch für diese Brauperiode wieder mit einem reichassortirten Lager von

bairischem Hopfen

und ächtem Tyroler Brauerpech

versehen und mich autorisirt hat, auch nach geschlossener Schifffahrt zu den **billigsten Preisen** zu verkaufen.

RIGA, October 1877.

J. G. Fahrbach,
Scheunenstrasse Nr. 5, neben der Steuerverwaltnng.

Die Städte-Ordnung
vom Jahre 1870

nebst Ergänzungen und dem Senats-Ukas über die Anwendung derselben auf die Städte der Baltischen Provinzen ist als **Patent der Livl. Gouv.-Regierung à 20 Kop. zu haben** in der Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung.

Городовое Положеніе 1870 г.

съ дополненіями и Указомъ Правительствующаго Сената о примѣненіи правилъ его къ городамъ Прибалтійскихъ губерній **по 20 коп. за экземпляръ** можно получить въ редакціи Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet der zum Gute Grünhof verzeichneten Lawiese Beesbahrsde, d. d. 13. August 1877, Nr. 11533, giltig bis zum 8. Januar 1878.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen, betreffend die Ermittelung von Personen, Capitalien und Vermögen und zwar zu den Gouv.-Zeitungen 1) Nr. 68 von Twer, Nr. 43 von Moskau, Nr. 81 von Astrachan, Nr. 38 von Kurland, Nr. 42 von Radom, Nr. 82 von Archangel, Nr. 42 von Petrokow, Nr. 41 von Tersk; 2) besondere Ausmittelungs-Artikel von der Wjätkaschen, Stawropolschen, Rjäsanschen und Charkowschen Gouvernements-Regierung, von der Sir-Darjaschen Gebietsverwaltung und von dem Warschauschen Oberpolizeimeister.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 11. Ноября 1877 года.